



TRANSPARENTE FINANZBERICHTERSTATTUNG IN FÜNF NEUEN EU-MITGLIEDSTAATEN MEHR INVESTITIONEN UND STABILITÄT



AUSTAUSCH ZUR LÖSUNG GEMEINSAMER HERAUSFORDERUNGEN

Ein Schwerpunkt des Programms liegt im Aufbau von Fachkenntnissen. Beispielsweise werden für Behörden und Verbände Kurse im Bereich *International Standards on Auditing (ISA)* und *International Financial Reporting Standards (IFRS)* angeboten. In Estland und Lettland werden diese internationalen Normen ausserdem in die Landessprache übersetzt.

Die fünf unterstützten Partnerstaaten haben zwar alle eine unterschiedliche Ausgangslage, stehen in Bezug auf die Erfüllung von EU-Recht im Bereich der Finanzberichterstattung aber ähnlichen Herausforderungen gegenüber. Daher werden in regionalen Seminaren der Wissens- und der Erfahrungsaustausch gefördert und so Programmkosten gespart.

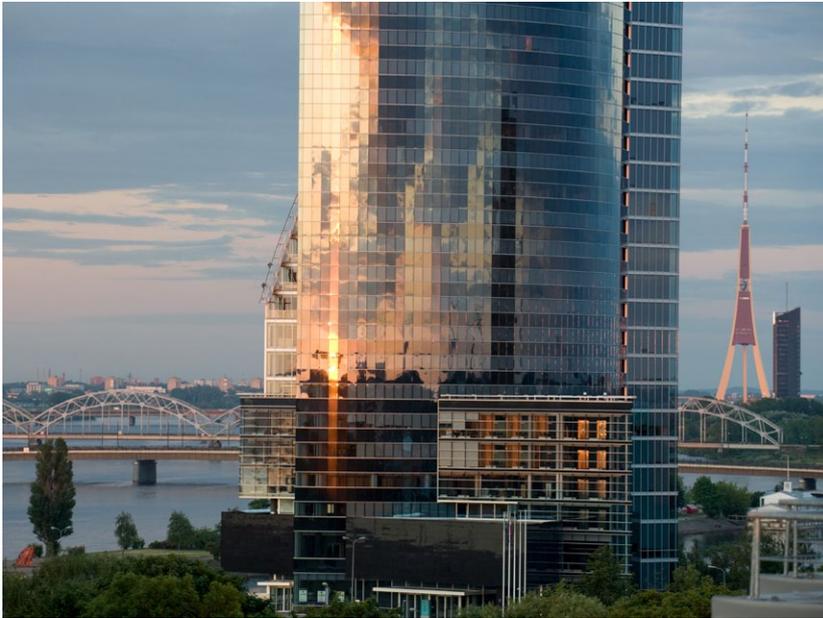
Die Anwendung internationaler Normen im Bereich Rechnungslegung und Buchprüfung verbessert das Investitionsklima und hilft, Finanzkrisen vorzubeugen. Die Schweiz unterstützt deshalb Estland, Lettland, Polen, Slowenien und Tschechien in ihren Bemühungen, EU-Recht im Bereich Finanzberichterstattung und -revision umzusetzen.

Im Zuge der Globalisierung und einer Reihe grosser Bilanzskandale verständigte man sich innerhalb der EU auf einheitliche Vorgaben in den Bereichen Rechnungslegung und Abschlussprüfungen. Mit erhöhter Qualität, Transparenz und Vergleichbarkeit der Finanzberichterstattung will die EU bessere Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Privatwirtschaft schaffen. Die Schweiz unterstützt Estland, Lettland, Polen, Slowenien und Tschechien mit gesamthaft knapp 17 Millionen Franken bei der Umsetzung dieser EU-Vorschriften.

UNTERNEHMENS- UND FINANZDELIKTEN VORBEUGEN

Das Programm trägt insbesondere auch dazu bei, einen wettbewerbsorientierten Markt für das Prüfungsgewerbe und eine hohe Qualität der Prüfungsleistungen zu gewährleisten. Konkret soll in allen Ländern die öffentliche Aufsicht über Abschluss-





prüfer verstärkt und ein Qualitätssicherungssystem aufgebaut werden. Unabhängige und qualitativ hochstehende Abschlussprüfungen unterbinden die Fälschung von Geschäftsbüchern. Dadurch helfen sie, Bilanzdelikte und die damit einhergehende wirtschaftliche Instabilität zu verhindern.

Weiter werden in Lettland, Polen und Tschechien Studien und Seminare für die Steuerbehörden durchgeführt. Dabei geht es um die Frage, wie die verbesserte Qualität und Transparenz in der Rechnungslegung zur Verhinderung von Steuerhinterziehung genutzt werden kann.



INVESTOREN ANZIEHEN

Eine transparente, qualitativ hochstehende und verlässliche Rechnungslegung ist auch eine Voraussetzung für Investitionen. Die Verwendung internationaler Rechnungslegungsvorschriften macht die Unternehmen untereinander vergleichbar. Sie erleichtern dadurch internationalen Anlegern die Entscheidung, ob sie in ein bestimmtes Unternehmen investieren wollen. Genauso wichtig sind glaubwürdige Abschlussprüfer, damit die Investoren den Angaben in den Unternehmensabschlüssen vertrauen können.

DAS PROJEKT IN KÜRZE

THEMA

Regulierung des Finanzsektors

LÄNDER

Estland, Lettland, Polen, Slowenien, Tschechien

PARTNER

Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA

AUSGANGSLAGE / HINTERGRUNDINFORMATION

Die 2004 der EU beigetretenen Staaten haben sich verpflichtet, die EU-Vorschriften im Bereich Finanzberichterstattung zu übernehmen. Um diese Vorschriften umsetzen zu können, fehlt es aber teilweise noch an Fachwissen und an den institutionellen Voraussetzungen.

ZWECK

Erfüllung der EU-Vorschriften im Bereich der Finanzberichterstattung und -revision; mehr Investitionen dank verlässlicher und international vergleichbarer Rechnungslegung und glaubwürdiger Abschlussprüfung; Förderung der Stabilität im Finanzsektor; verbessertes System zur Erhebung der Unternehmenssteuern

AKTIVITÄTEN

Technische Unterstützung und Ausbildung im Bereich der Finanzberichterstattung und -revision

ZIELGRUPPEN

Finanz- und Unternehmenssektor (Behörden und Verbände)

KOSTEN

Gesamtprojektbudget (entspricht der Höhe des Schweizer Beitrags):

16,83 Mio. CHF

Höhe des Beitrags pro Land:

Estland: 1,8 Mio. CHF

Lettland: 1,53 Mio. CHF

Polen: 10 Mio. CHF

Slowenien: 1,5 Mio. CHF

Tschechien: 2,0 Mio. CHF

VERANTWORTUNG FÜR DIE PROJEKTUMSETZUNG

Lettland, Polen, Slowenien, Tschechien: Weltbank (Centre for Financial Reporting Reform)

Estland: Finanzministerium

DAUER

Estland: 2009-2014

Lettland: 2009-2014

Polen: 2009-2015

Slowenien: 2008-2012

Tschechien: 2010-2014